

## Taminser OberstufenschülerInnen ab August 2008 in Felsberg

Geschätzte Eltern, geschätzte Erziehungsberechtigte

Nun ist es definitiv! Der Souverän beider Gemeinden hat JA zu einer gemeinsamen Oberstufe gesagt. Konkret heisst dies, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Tamins ab Schuljahr 2008 / 2009 die Oberstufe in Felsberg besuchen. Dieser Entscheid freut Behörden wie auch Lehrkräfte. Warum? Um eine qualitativ hohe Grundausbildung (Niveaumodell C) in der Volksschule zu vermitteln braucht es unter anderem genügend Schüler. Viele Bündner Gemeinden stehen infolge des Geburtenrückganges vor diesem Problem. Da gilt nur eines; Kooperation zwischen Oberstufenschulen. Felsberg und Tamins haben diesen Schritt gewagt. Beide Schulbehörden sind der Überzeugung, dass dies zu Gunsten der Oberstufenschüler sein wird. Eine gemeinsame Kommission GO (gemeinsame Oberstufe) hat ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Grundziel ist die „gute Umsetzung der gemeinsamen Oberstufe“, das heisst:

- Wir wollen eine leistungsorientierte, individuell fördernde und integrative Oberstufe, inkl. Integration von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischer Unterstützung.
- Taminser und Felsberger Schülerinnen und Schüler besuchen gerne die gemeinsame Oberstufe.

Am 18. August 2008 fällt der Startschuss zum ersten gemeinsamen Schultag. Viel Arbeit erwartet die GO bis dahin, aber wir sind topmotiviert und hoffen den vielfältigen Anliegen gerecht zu werden. Dies mit der Überzeugung, unseren Oberstufenschülern eine qualitativ hohe Grundausbildung für ihre Zukunft zu vermitteln.

Lukas Matile  
Schulratspräsident Tamins

Lucrezia Furrer-Cabalzar  
Schulratspräsidentin Felsberg



## AGENDA AGENDA AGENDA

DEZEMBER	
Dienstag, 11.12.	Nachmittag frei für alle Schülerinnen und Schüler (Sitzung Schulinspektorat und Lehrpersonen)
Freitag, 07.12.	Papiersammeln
Donnerstag, 20.12.	Schulweihnachten 19.00 Uhr Schulhausplatz
JANUAR	
Freitag, 25.1.	Zwischenzeugnis Oberstufe Projekt Ernährung im Kindergarten Elternveranstaltung zum Thema Gewalt und Sucht
FEBRUAR	
Mittwoch, 20.2.	Religionstag 1. und 2. Oberstufe Wintersporttag(e)
MARZ	
Freitag, 14.3.	Papiersammeln
MAI	
	Sporttag Schulreisen Primarschule
19.-22. Mai	Projektwoche Wald 5./6. Klasse
JUNI	
2.-6. Juni	Klassenlager 1. OS Projekttag 2. OS Schulreise 3. OS (2 Tage)
Freitag, 25.6.	Letzter Schultag

## KONTAKTE KONTAKTE

Adresse	Schule Felsberg	Taminserstrasse 15	7012 Felsberg
Schulleitung	Men Gustin	E-mail: schulleitung@schulefelsberg.ch	
Homepage	Präsenzzeit siehe Homepage	081 257 08 23	079 632 21 27
	www.schulefelsberg.ch		
Schulratspräsidentin	Lucrezia Furrer	Wingerstrasse 3	7012 Felsberg
Mitglieder Schulrat	Cornel Ehrler	Waldemar Jakob	
	Thomas Schmid	Jean-Pierre Thomas	
Schul- und Erziehungsberatung	Mirjam Maurizio-Räth, Lic.phil.I	Platz 7, 7013 Domat/Ems	081 633 27 00
Berufsberatung	BIZ Chur, Rohanstrasse 5,	7000 Chur,	081 257 27 72
Kinder- und Jugendpsych. Dienst GR	Masanserstrasse 14,	7000 Chur,	081 252 90 23
«adebar»	Beratungsstelle Familien/Sexualität,	Chur,	081 250 34 38

Men Gustin, Schulleiter

**Das Niveaumodell bewährt sich. Seit dem Schuljahr 2000/01 führen wir in Felsberg das Modell C in der Oberstufe. Über 250 Schülerinnen und Schüler haben den Unterricht seither im Niveaumodell besucht und viele konnten von der individuellen Förderung profitieren.**

Wir wollen eine leistungsorientierte Schule, welche den unterschiedlichen Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler noch besser Rechnung trägt, eine Schule mit möglichst wenig Überforderten und Unterforderten.

Jedes Kind soll möglichst nach seinen Fähigkeiten gefördert werden damit ein guter Übergang in die Berufswelt oder in eine weiterführende Schule ermöglicht wird.

### Niveaumodell

Die Schülerinnen und Schüler sind in einer Stammklasse eingeteilt (Sek oder Real). In den Fächern Mathematik / Geometrie, Deutsch, Englisch und Italienisch werden sie nach ihren Fähigkeiten im Niveau I (Grundanforderungen) oder Niveau II (erweiterte Anforderungen) unterrichtet. Ein Wechsel von einem Niveau ins andere ist in der 1. und 2. Oberstufe möglich und erfolgt bei einem Gespräch zwischen Schüler, Eltern und Lehrpersonen.

Anfang Schuljahr (Zuweisung 6. Kl)

Niveaufächer	
Stammklasse Real	Stammklasse Sek
Geografie	M I M II
Geschichte	Gm I Gm II
Naturlehre	D I D II
Singen	E I E II
Zeichnen	It I It II
Turnen	
Werken	
Handarbeit	

## Pausenkiosk

Das körperliche und seelische Wohlbefinden der Kinder hängt von verschiedenen Faktoren ab. Eines der Puzzle-Teile im Gesamtbild der Gesundheit ist die vernünftige Ernährung.

Regelmässige und ausgewogene Mahlzeiten erhöhen die Konzentration (besseres Auffassungs- und Reaktionsvermögen) und unterstützen eine ausgeglichene körperliche sowie geistige Leistungsfähigkeit (im Alltag, in der Schule, bei Sport und Spiel).



Michael Buchli und Dea Tall bauen die Kioskhütte

ZEPR (Prävention und Gesundheitsförderung) unterstützt Projekte, die eine gesunde Zwischenverpflegung ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe nehmen dieses Anliegen ernst und werden deshalb an zwei Tagen pro Woche unter Berücksichtigung der genannten Kriterien einen Pausenkiosk führen.



ELTERNSPRECHSTUNDE aus: Bildung Schweiz, Ausgabe 7/08, 2007, S. 11

## Evaluation durch das Schulinspektorat am 20./21. und 22. November 2007

Während drei Tagen hat das Schulinspektorat unsere Schule als externe Fachstelle evaluiert. Dabei wurden alle Klassen besucht und alle Schülerinnen und Schüler zu ausgewählten Themen befragt. Der besuchte Unterricht wurde von der Inspektoratperson beurteilt und mit den Lehrpersonen besprochen.

### Schulklima/Schulführung

Jede Schule in Graubünden wird im Dreijahresrhythmus besucht. Mit diesem System der Schulbeurteilung und -förderung werden die Schulen in ihrer Entwicklung unterstützt. Nachdem im Februar 2005 die Zusammenarbeit, Organisation, Lernzielorientierung und die mündliche Sprachförderung speziell beobachtet wurden, schaut das Schul- und Kindergarteninspektorat in der Zeitspanne von 2007-2010 die Qualitätsbereiche Schulklima, Lehren/Lernen (Effiziente Klassenführung, lernförderliches Unterrichtsklima, aktives Lernen) und Schulführung (Organisation, Personalführung, Konzepte) sowie Qualitätsmanagement (Individualfeedback) an.

Auch in Felsberg hat das Schul- und Kindergarteninspektorat vom 20.-27. Nov. 07 diese Punkte in den Besuchen und Gesprächen mit Schulbetreibern, Lehrpersonen und Schüler/innen genauer unter die Lupe genommen.

### Entwicklungsmassnahmen festlegen

Im Dezember wird das Lehrerteam und der Schulrat über die Ergebnisse der Evaluation informiert. Danach wird die Schule wiederum Entwicklungsmassnahmen festlegen, welche nach zwei Jahren vom Schul- und Kindergarteninspektorat überprüft werden.

Weitere Informationen über die Evaluation des Schulinspektorates unter [www.av-s-gr.ch](http://www.av-s-gr.ch)

## FLASH PRIMAR

### RECHTSCHREIBUNG

In einer ganztägigen schulinternen Lehrerbildung haben sich alle Lehrpersonen der Primarschule mit dem Thema „Rechtschreibung“ befasst. Ab sofort arbeiten alle Primarklassen nach einem neuen Leitfaden, der eine individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes ermöglicht.

### PROJEKT WALD

Im Frühling 2008 führen die 5. und 6. Klasse zusammen mit dem Forstamt Felsberg eine Projektwoche zum Thema Wald durch.

## BESUCHSWOCHEN

### Ursula Rüegg-Feltscher, Mutter

Bereits am Sonntag sitzen wir in der Familie zusammen und jedes Kind teilt mit, welche Fächer unbedingt besucht werden sollen. Wir Eltern begrüssen es, dass der Schulbesuch eine ganze Woche dauert, denn so findet auch der ausgedehnte Papa Zeit, vorbeizuschauen.

Wir freuen uns zu sehen, was unsere Kids in der Schule machen und die Kinder sind begeistert, es uns zu zeigen. Schön ist es auch, wenn man beobachten kann, dass die Lehrerin/der Lehrer Freude hat, „ihre/seine“ tolle Klasse präsentieren zu dürfen. Bei einer Klassengrösse von ca. 20 Kinder haben sie idealerweise für jede/n einzelne/n Zeit.

Während der schriftlichen Arbeiten der Schüler schauen sich die Eltern mit Interesse die Hefte und Arbeiten der Kinder an. Positiv aufgefallen ist mir nebst dem normalen Unterricht auch die Form des Workshops, wo die SchülerInnen zwischen verschiedenen Aufgaben frei wählen dürfen und so ihrem eigenen individuellen Lerntempo gerecht werden. Zum Teil wurden auch ganz lässige auflockernde Rechen- und Sprachspiele zu zweit oder in Gruppen in den Unterricht eingebaut.

Wir finden es gut, dass den SchülerInnen Wochenziele, -aufgaben und -ämter aufgelegt werden, welche im Schulzimmer gut ersichtlich aufgeschrieben sind, somit lernen die Kinder, für etwas verantwortlich zu sein und ihre Arbeiten einzuteilen.

Positiv aufgefallen ist mir die Verknüpfung zwischen den Schulfächern, so erarbeiten und basteln z.B. die 2. Klässler in der Handarbeit eine Gestalt des Religionsunterrichtes. Cool sind die wirklich brauchbaren Gegenstände, welche in der Handsgig hergestellt werden. Am Musikunterricht hat mir gefallen, dass es zu den Liedern so lässige Begleit-CDs gibt. Ich finde es gut, wenn die Kinder zugleich auch ein wenig übers Notenlesen und die allgemeine Musiklehre erfahren.

Von allen sehr geschätzt wurde der Kaffee und die feinen Kuchen in den Pausen.

## good pr@ctice

Vuoi parlare tedesco? Vuoi impararlo divertendoti? Möchtest du Italienisch lernen? Willst du es mit Spass lernen?

Mit einem innovativen Projekt haben Schülerinnen und Schüler aus Felsberg und Poschiavo die Möglichkeit die Fremdsprache auch ausserhalb des Schulzimmers und losgelöst vom Lehrmittel zu lernen.

### Zusammenarbeit mit Poschiavo

Auch in diesem Schuljahr werden wir einen engen Kontakt mit der Schule Poschiavo pflegen. In Felsberg wird als Fremdsprache Italienisch gelernt, in Poschiavo Deutsch. Schülerinnen und Schüler aus Felsberg und Poschiavo arbeiten in den Monaten Februar bis Mai zusammen. Das Projekt hat zum Ziel auf eine abwechslungsreiche Art und Weise die Fremdsprache zu lernen und zudem mit



Tatjana Arpagaus übt den Umgang mit Webcam, Headset, und Laptop.

gleichaltrigen SchülerInnen aus der fremdsprachigen Region Kontakte zu knüpfen.

### Videokonferenz

Ein wichtiger Teil des Projektes besteht darin, dass die Lernenden Aufgaben über Internet lösen. In einem zweiten Teil erarbeiten sie über Videokonferenz mit dem Austauschpartner gemeinsam Themen. Als Abschluss findet dann ein gemeinsames Treffen der beteiligten Klassen statt. Ein solches Projekt fördert die Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstdisziplin der SchülerInnen. Im Vergleich zu herkömmlichen Lernmethoden mit den üblichen Fremdsprach-Lehrmitteln können die Motivation und das Interesse der SchülerInnen durch diese realitätsnahe Arbeitsweise gesteigert werden.



Lerninhalte, wie zum Beispiel Filmsequenzen, werden von den Lehrkräften mit grossem Aufwand fürs Internet aufgearbeitet und publiziert.

